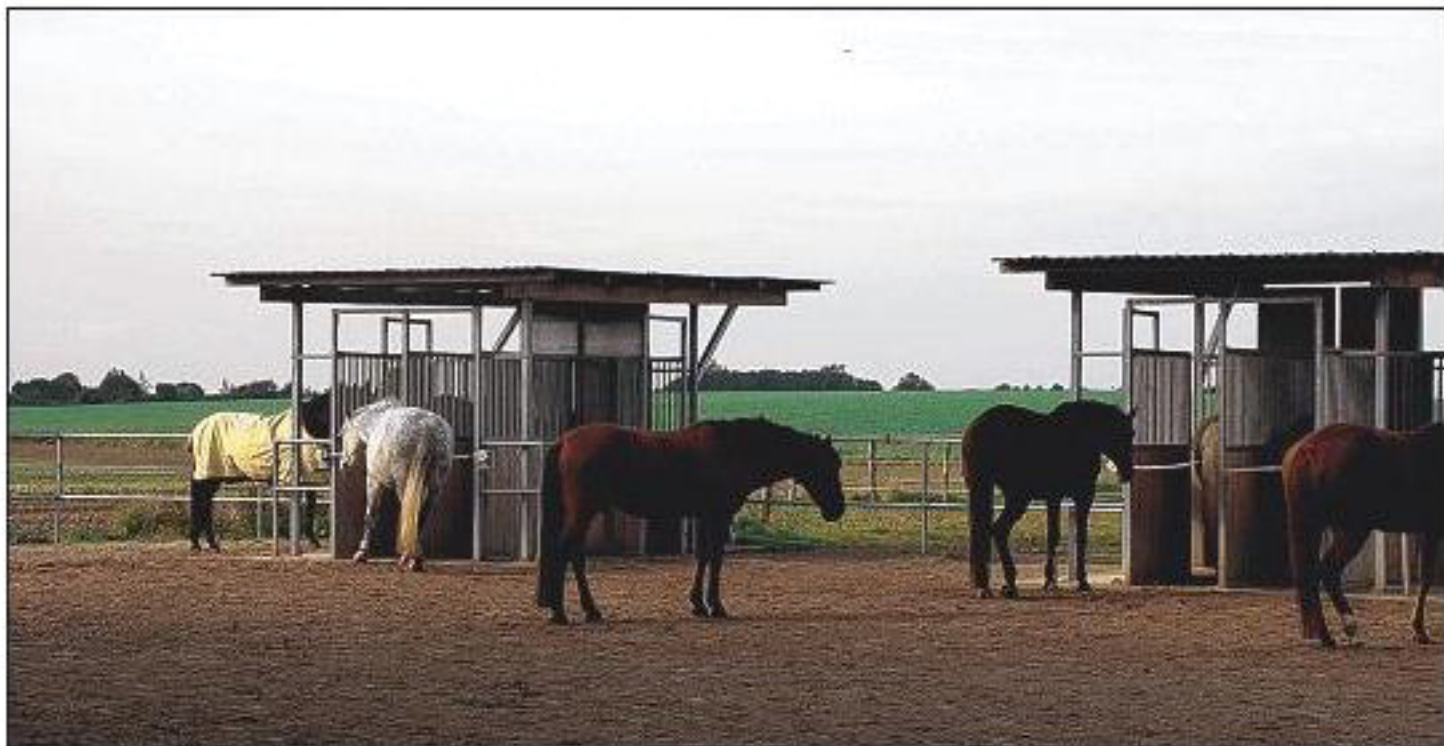


„Aktivstall“ für Pferde überzeugt Jury

Hof Otzen in Steinbergkirche gewinnt Wettbewerb der Reiterlichen Vereinigung und der Reiter Revue

Steinbergkirche/kra – Beim 15. Wettbewerb „Unser Stall soll besser werden“ der Deutschen Reiterlichen Vereinigung und der „Reiter Revue International“ hat der Aktiv- und Pensionsstall Hof Otzen in Steinbergkirche den ersten Platz belegt. Unter 40 Bewerbern konnte sich der „HIT-Aktivstall“ als bester Stall durchsetzen, obwohl „der Jury Steinbergkirche für einen Besuch eigentlich zu ablegen war“, wie die Betreiber Isabel und Frank Peter Otzen berichten.

Das Konzept der artgerechten Pferdehaltung setzten die Otzens 2006 um. „Das Besondere am Aktiv- oder auch Bewegungsstall ist, dass Liegebereich, Futterplätze und Tränke räumlich voneinander getrennt sind, so dass die Pferde zwischen den Bereichen hin- und herlaufen müssen“, erklärt Thorsten Hinrichs, Inhaber der Firma HIT-Aktivstall, die die Umsetzung auf dem Hof begleitet hatte. Dort wurde eine 2200



Durch die Möglichkeit sich zu bewegen, sind die Pferde ausgeglichener und ruhiger.

Foto: kra

Quadratmeter große Freilauffläche mit Kunststoffraster ausgelegt und mit Sand abgedeckt, um einen trittfesten Boden zu erhalten, der Regenwasser schnell abführt. Die zwei Raufutterstationen für Heu und eine Kraftfutterstation befinden sich getrennt voneinander jeweils an den Enden des 250 Meter langen Auslaufs. Durch die computergesteuerten Stationen

kann die Fütterung individuell auf jedes Pferd abgestimmt werden, da die Tiere einen speziellen Datenchip tragen, auf dem die Futtermenge und Anzahl der Portionen gespeichert wird. Zusätzlich bietet der Aktivstall eine Schutzhütte, eine Liegehalde mit Stroheinstreu sowie Zugang zu einer zwei Hektar großen Weide.

Der Sieg bei dem Wettbewerb der innovativsten Stäl-

le Deutschlands habe die Investition mehr als gerechtfertigt, so Otzen. Die derzeit 14 Ponys und Pferde, die artgerecht in der Gruppe gehalten werden, sind ruhig und ausgeglichen. „Sogar Verhaltensstörungen wie das Weben gehen oft zurück, solange die Pferde nicht wieder in die Box kommen“, zeigt sich Isabel Otzen vom Konzept eines Aktivstalls überzeugt.